

# Unterrichts-Vorbereitungsschema / didaktische Checkliste

Eine gute Unterrichtsvorbereitung ist für jeden guten Unterricht ausschlaggebend. Karl Frey schreibt in seiner Allgemeinen Didaktik [Frey, 1996]:

Der flexible Spontanlehrer, der in Mathematik und Naturwissenschaften den interessanten Unterricht adhoc in der Stunde entwickelt, ist eine Fiktion.

...

Eigentlich würde sich eine gute Unterrichtsvorbereitung lohnen. Das ist das eindeutige Resultat der Metaanalysen aus den unteren Semestern von Fachhochschulen und Universitäten. Wenn dort in den Evaluationen des Unterrichts die Studierenden sagten: "Der Professor ist gut oder nicht gut vorbereitet", dann korrelierte diese Feststellung bei 0.57 mit den tatsächlichen Leistungen.

Frey gibt in seiner Allgemeinen Didaktik konkrete Hinweise und Beispiele zu Unterrichtsvorbereitungen. Wir gehen deshalb hier nicht weiter auf die Bedeutung eines Vorbereitungsschemas ein, sondern beschränken uns auf die Unterrichtsvorbereitung, wie wir sie im Rahmen der Informatiklehrer Ausbildung für zweckmässig halten. Diese Unterrichtsvorbereitung geht über eine normale Unterrichtsvorbereitung hinaus, sowohl was den dafür verwendeten Zeitaufwand als auch den schriftlichen Umfang betrifft.

## Gliederungsschema für schriftliche Unterrichtsvorbereitung

### Organisatorische Aspekte

- Name der Lehrerin, Datum des Unterrichts, Schule, Klasse

### Unterrichtsvoraussetzungen

- Angaben zur Situation der Lerngruppe wie Struktur (Klasse, Kurs etc.)
- Vorauszusetzende Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten
- Voraussetzungen bezüglich Infrastruktur wie Hardware, Software, Vernetzung, Lehrmittel etc.

### Inhalt, Lernziele

- Kurze Umschreibung des Inhalts der Lektionen, Einordnung in das Umfeld.
- Formulierung der Lernziele nach dem dreistufigen Zielebenenmodell aus der Allgemeinen Didaktik:
  1. Leitidee: Wozu und warum überhaupt dieser Unterricht?
  2. Dispositionsziel: Was sollen die Lernenden nach diesem Unterricht grundsätzlich können?

3. Operationalisiertes Lernziel: Welches konkrete, beobachtbare Tun werden die Lernenden nach dem Unterricht beherrschen und zeigen können?

#### Fundamentale Ideen

- Welche fundamentalen Ideen stehen hinter dem Unterrichtsthema und lassen den Unterricht als solches überhaupt rechtfertigen?

#### Sichtweise des Inhalts

- Wie wird der Unterrichtsgegenstand abgehandelt: Historisch, experimentell, streng formal, etc. ?

#### Unterrichtsmethoden und -techniken

- Hier sollen die im Unterricht eingesetzten Unterrichtsmethoden oder -techniken angegeben und die Wahl stichwortartig begründet werden. Es wird erwartet, dass mindestens zwei Unterrichtsmethoden oder -techniken aus der Allgemeinen Didaktik explizit eingesetzt werden.
- Beispiel für eine Unterrichtseinheit zu Textfiltern im Rahmen eines einsemestrigen UNIX-Kurses an einer Fachhochschule: Gruppenunterricht nach der Puzzle-Methode; Begründung: Studenten müssen nicht alle Textfilterbefehle samt Optionen kennen. Vielmehr sollen sie erfahren, dass man bei Bedarf diese Befehle rasch mit Hilfe der Man Pages finden kann.

#### Geplanter Unterrichtsverlauf

- Zeitlicher Verlauf der Unterrichtseinheit (Einstieg, Motivation, Lernaktivitäten, Abschluss der Lektion, etc.)
- Methodisch-didaktischer Unterrichtsverlauf (geplante Lehrer- und Schüleraktivitäten, Unterrichtsmethode- oder -technik, Einsatz von Hilfsmitteln etc.)

#### Verwendete Unterrichtsmaterialien und Literatur

## **Didaktische Checkliste**

Gerade Anfänger im Lehrberuf sind zu Beginn mit einer Unmenge von Problemen konfrontiert. Gerade in der Informatik muss oft zuerst das Fachgebiet als solches erarbeitet werden. Dazu gesellen sich häufig rein organisatorische Fragen wie Installieren von Software oder Bereitstellen von Programmgerüsten im Programmierunterricht. Nicht zu vergessen die vielen kleinen Herausforderungen: Einsatz des Hellraumprojektors, Schreiben auf eine Wandtafel, man findet plötzlich die richtigen Worte nicht und dergleichen mehr. Alle diese Anforderungen tragen dazu bei, dass in vielen Fällen die ersten Lektionen übervorbereitet sind und gerade daran scheitern. Es empfiehlt sich deshalb, sich bei Aufnahme einer Unterrichtstätigkeit auf einige wesentliche Punkte zu beschränken und erst sukzessive weitere Elemente zu berücksichtigen. Eine persönliche didaktische Checkliste kann hier und auch später gute Dienste leisten.

### **Aufgabe 1**

Im Unterrichtsalltag werden von den wenigsten Lehrern Unterrichtsvorbereitungen nach obigem Schema erstellt. Als Hauptgrund für diese “Unterlassung” wird der grosse Zeitaufwand genannt. Auf der anderen Seite wären an vielen Schulen Sammlungen von solchen ausführlichen Unterrichtsvorbereitungen eine grosse Hilfe. Wer könnte in welchen Schultypen neben den Lernenden am meisten von solchen Vorbereitungen profitieren? Mit welchen Massnahmen könnte sichergestellt werden, dass an jeder Schule eine Sammlung von Unterrichtsvorbereitungen entsteht?

### **Aufgabe 2**

Das konsequente schriftliche Verfassen von Unterrichtsvorbereitungen stellt in didaktischer Hinsicht eine ausgezeichnete Qualitätssicherung dar. Welche Elemente eines “guten Unterrichts” werden durch eine schriftliche Unterrichtsvorbereitung besonders gefördert?